

Profess ablegte und der 1682 noch immer gewisse Ansprüche an die Landschreiberei geltend zu machen hatte] wider Zu ersezen das er In einer Rechnung abzogen, sein huldigung[s]gelt, Item er Zue Baden [anlässlich der Jahrrechnung?] geben Meüssen, Namblichen 133 gl 20 s das Ich Ime ustruhkanlich anzeigt, wan er als ein [Landschreiber]stadthalter [der Freien Ämter] die huldigung thuen Meüsse, so solle es In seinen Eigenen kosten unndt an den landtschreiberj gefehlen nichts abzogen werden

so dan Ist er lut selbiger Rechnung auch schuldig verbliben vohn A. 1678 bis A<sup>o</sup> 1679, 158 gl 28 s 4 ... [d?] hatte hierin grechnet ann 55 g 32 s also Restiert 103 gl - thuett bede posten In Suma 236 g

[gez.] Beat Jacob Zur Lauben"

Auch die nachfolgenden Dorsualnotizen stammen von der Hand Beat Jakobs I. Zurlauben:

"Obligation des Sohns gegen Mein heren undt Burger umb ... [674] gl ...

Darzuo verblibt er noch dem Sohn Sohn In der vohn A<sup>o</sup> 1678 bis ... [16]79, In 2 posten noch schuldig 236 gl"

---

AH 145, 290

## 145/133

1720 Dezember 16.

A

### ERBTEILUNGSBRIEF BEZÜGLICH DER HINTERLASSENSCHAFT VON BARBARA HAUSHEER, VON OBERRÜTI

Auff hütt den 16 tag Christmonath des 1720 iars hatt man der ...  
Frauwen Barbara hussherin Selligen Zuo Rüditi [=Oberrüti, einer Vogtei der Stadt Zug] ihr hinder lassen guoth Vertheilt in bi Sein Ents Genambten Ehrenlüthen.

Ess hatt sich hiermit erfunden nach laut ordentlicher Abrechnung dass Do verhanden

gesein Wahre an Capitall Namlich

1124 gl.

hiervon hat ihr hinderlassne Eheman [der]

Kilch Meyer [von Oberrüti] Marti filliger

[=**Villiger**] gerbt noch lauth ihres Ehegmechts Namlich

100 gl.

Es blibt hiermit den Erben Zuo Vertheillen

1024 gl.

Dar Zuo sind sechs Erben Es ware hiermit Jedem erb für sein Antheill Namlich

170 gl. 26 ss 4 a.

Es ist aber hier bj Zuo wüssen das die verstorbne barbara hussherin sellig nur ein brüöder [- Hans Jakob **Hausheer** -] Und ein schwester [- Elisabeth **Hausheer** -] hinderlassen hat. Die überige fier Erben sind ihre brüöder und schwester selligen Kinder, Also haben die gemelte brüöder Und schwester vermeint sy sigen Aleinig Erb Zuo dissen ihren hinder lasnen güötli.

hingägen haben die Anderen geantwortet Sy vermeinen Si sigen So woll  
 erb Als ihr brüöder und schwester die will Die Verstorbne barbara  
 sellig Selbsten gesagt habe Sie sollen so wohl Erb Sein als ihr  
 brüöder Und schwester selig gesin weren wan sy noch bi dem leben  
 weren

Also nach langem Striten hat ihnen der Am[m]an[n von Oberrüti, Peter  
**Meier**] und die überigen geschwornen Zuo gesprochen dass sy ihres  
 güöttli sollen in aller früntlikeit mit einanderen theilen Und  
 sollen ein anderen nit in die Kösten fühhren. nach langem Zuospre-  
 chen haben [sie] Sych mit einanderen in güötigkeit vereinbaret,  
 Und haben hiermit dissen gemelten fier erben Alen mit einanderen  
 Versprochen Von dissem erb Zuo geben Namlich 600 gl  
 Es Zied hiermit einem Jeden für sein erbtheill 150 gl  
 Den übrigen Zweyen Namlich dem brüöder Hans Jacob  
 Und Seiner schwester Elisabeth den hussherren  
 gehört hiermit noch Von Dissem Erb Namlich 424 gl  
 Es bringt hiermit einem allein für sein Erbtheill 212 gl.

Damit Aber ein Jeder wüssi wo er sein Erbtheill Zuo beziehen hab.  
 erstlich hat die Elsbeth hussherin ihre 212 gl Zuo beziehen an  
 dess [Hans] Ruodi hussherren [=Hausheer] Selligen sühnen Erben  
 dess glichen hat der hans Jacob huss herr seine 212 gl Auch Zuo  
 Ziehen an den gemelten Hans Ruodis seligen sühnen Zuo frieslikam  
 [=Friesencham]

Der Anderes **hürliman**[n, Sohn einer Schwester der obgenannten Barba-  
 ra] Zuo walchwill hat Seine 150 gl Auch an des [Hans] Ruodi huss-  
 heren seligen Sühnen Zuo Ziehen

Jtem des Hans Ruodis [Hausheer] seligen sühn haben ihre 150 gl An  
 ihnen selbsten

Des Carlj huss herren [=Hausheer sel.] Kinder haben 100 gl auch an  
 ihnen selbsten und die übrige 50 gl an dem Kilchmeyer Marti filli-  
 ger Zuo Rüdti ...

Der Adam Kauffman [=Kaufmann] Zuo Rumelldickhen [=Rumentikon, Sohn  
 einer Schwester der obgenannten Barbara] hat Seine 150 gl Auch Zuo  
 Ziehen an dem gemelten Kilchmeyer Marti filliger Zuo Rüdti ... Der  
 Zinss ist um disse bosten all Angangen Den 16 tag Christmonath  
 dess 1720 iars

Was aber der huss Rod und ihre Kleider anbelangen haben die Erben  
 all mit ein anderen glich vertheilt

Wass aber der silberne gürtell anbetrifft so haben Die überige fünf  
 erben All mit einanderen der Elisabeth huss herin übergeben und ge-  
 lassen die will ihr die verstorbne barbara huss herin sellig der  
 selbe vermacht hatt

Bi Disser theillung wahren ... Ama beter Meyer, [Johann] Jacob **Küng**,  
 Leontz filliger [=Villiger], Wolffgang Meyer [=Meier], all dess  
 grichts [von Oberrüti], und panwah[r]t [=Bannwart] pauli **wyss** hin  
 Zuo gesetzten fürsprech al Zuo Rüdti

Jtem Es were noch darbi die Ehrsamen und bescheiden fürspräch baltz  
**wyss** von stadellmath [=Stadelmatt,] der Adam Kauffman von Rumell-  
 dikhen, Hanss Jacob **gretener** und sein frauw Elisabeth huss her wie  
 auch der Hans Jacob huss her, Paulj huss her [=Hausheer] Und hans  
 melkh huss her [=Hausheer] in dem komer [=Chamer] Kilchgang

Jtem der Anderes hürliman Zuo Walchwill.

So beschechen ist in dem Jahr und tag wie obstad.

Dissem obgesteltem allem haben die gemelte neben dem Ama beter Meyer  
 in bisein alen geschwornen bi hand gebung anglobt solches ob-  
 geschribner theilung Und güötige überkomnus Zuohalten Jetz Und Zuo  
 Allen Zeiten

[gez.] Wolffgang Meyer"

"Theillbrieß der fill: Ehr Und tugentrichen Frauwen barbara husslerin Selligen Verlassenschaft halber So beschäichen Ist den 16 tag Christmonath des 1720 Jahrs"

Nach dieser, vom Schreiber des vorliegenden Dokuments stammenden Dorsualnotiz folgt noch eine von der Hand des Zuger Stadtschreibers, **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben:

"Im Jener den 7ten. 1720 [wohl richtig: 1721]

Zwo[?] Rechnungen

Luntzi Kollern [=Koller]

Kirchmeyer ...[?]<sup>1</sup>"

1)



Original? - AH 145, 291-292

## 145/134

1686 November ...<sup>1</sup>, Madrid

A

SCHREIBEN VON KÖNIG KARL II. AN DIE XIII ORTE SAMT ABTEI  
ST. GALLEN

Gehört zu AH 145/137

"Don Carolos por La gratia de Dios Rey de Castilla de Leon, de Aragon de las dos Sicilias de Hieru.<sup>m</sup> de Navarra y de las Jndias &c Duque de Milan &c.

Jll.<sup>mes</sup> Cantones de Zuric, Berna, Luzerna, Alt[d]orf [Uri gemeint], Sultz, Onderbaldo [=Unterwalden], Zoco, Glarona, Basilea, Fribourg, Solotorno, Sciafusa [=Schaffhausen], Apenzil, y Abad de s.<sup>t</sup> Galo [- Gallus II. Alt - =XIII Orte samt Abtei St. Gallen], Nuestros Amigos y confederados<sup>2</sup>, sinceram.<sup>te</sup> Amados. Juan Bpta **Cas[s]ani** v[ues]tro Residente en esta Corte [- offiziell vertrat dieser aber bloss die kath. Orte -]<sup>3</sup> puso en mis manos v[uest]ra Carta de 23 de Agosto del Anno proximo pasado, con el me m.<sup>1</sup> que Jnclusa del Colonel y oficiales [der 1641? bzw. n. 1654? entlassenen Regimenten